



Gemeindezeitung

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Vorwort

Bürgermeister
Vizebürgermeister

S.2-3

Beschlüsse & aus der Gemeinde

FZ: Grundwasser-Studie
Bauhof: Pläne vom GR
abgesegnet
WVA Kapellengasse:
Arbeiten ab September
NÖLI statt Abfluss
Glasfaserkabel-Ausbau
Abbruch Hauptstr. 6 und
am Bühel 1
Personelles
Wasserzählerablesung
„Sensible Schieber“
Mikrozensus
FZ: Neuer Vorstand
Solarliga: 1. Platz für Berg
Betreutes Wohnen
1 Jahr First Responder
S. 2-6

Vereine & Pfarre berichten

S.7-10

Energierregion & Aktuelles

S.11

Für Sie dabei gewesen !

S.12

Beilage:

Merkblatt Probealarm
Einladung Vortrag
Grünschnitt-Aktion
Ärztewochenenddienst

AUSGABE 3/2014

September/ 2014

Berg ist Solarmeister 2014



Die Gemeinde Berg hat bei der Römerland Carnuntum Solarliga 2014 den 1. Preis, einen E-Scooter, gewonnen. Das umweltfreundliche Moped hat im Foyer des Gemeindeamtes seinen „Garagenplatz“ bezogen. Näheres zur Solarliga lesen Sie im Blattinneren auf Seite 5. Im Bild v.l.n.r. Gemeindemitarbeiterin Maria Mayer, Bgm. Georg Hartl, Vize-Bgm. Andreas Hammer, UGR Christa Hartl, Außendienstmitarbeiter Martin Denk, Außendienstleiter Andreas Hartl und Amtsleiter Erich Weintritt mit dem gesamten E-Fuhrpark der Gemeinde.

Informationen, Fotos und vieles mehr...
Besuchen Sie die Gemeinde Berg auch im Web unter:

www.gemeindeberg.at



Geschätzte BergerInnen! Liebe Jugend von Berg!

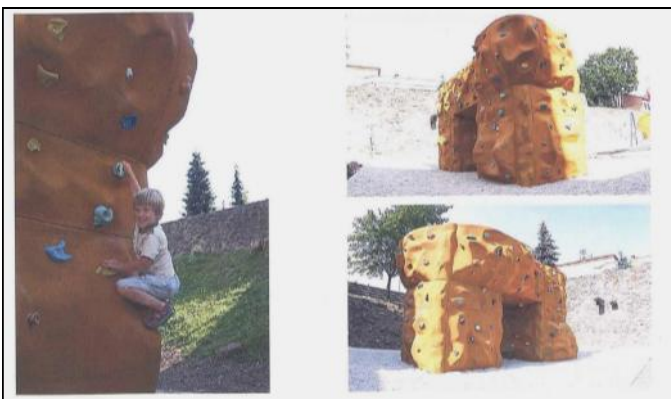
Wie Sie dem Titelfoto und dem Bericht auf Seite 5 entnehmen können, gewannen wir heuer nicht nur den 1. Preis der Römerland Carnuntum Solarliga 2014, sondern damit auch einen weiteren Elektroscooter. Dies ist nicht nur auf unsere

Windkraftanlagen und die vielen privaten Solar- und Photovoltaikanlagen, sondern auch auf das große Engagement unserer Gemeinde mit den im Vorjahr montierten PV-Anlagen auf dem Kindergarten und dem Sammelzentrum zurückzuführen.

Mit der Errichtung des neuen Sammelzentrums und des Bauhofes mit Werkstätte und Sozialräumen für die Mitarbeiter, wo derzeit der Baubeginn erfolgt, wird eine weitere große PV-Anlage errichtet werden. Hierfür wird wieder seitens der Gemeinde die Dachfläche vermietet und ein privater Betreiber installiert diese Anlage.

Damit aber nicht nur die Gesamtbevölkerung, sondern auch unsere Kinder von diesen nachhaltigen Ökomaßnahmen profitieren, habe ich mit unserem Windparkbetreiber intensive Gespräche geführt und es konnte ein Sponsoringvertrag für ein neues großes Kinderspielgerät ausverhandelt und im Gemeinderat einstimmig abgehandelt werden.

Noch im Herbst wird somit am Naturspielplatz eine sogenannte Kletterbrücke im Wert von rd. € 19.000.- aufgestellt, welche unseren Kindern nicht nur große Freude bringen, sondern auch die körperliche Ertüchtigung fördern soll.



Ich darf daher schon vorweg dem Sponsor für dieses Spielgerät, der Raiffeisen Leasing GmbH, im Namen unserer Kinder und Eltern meinen herzlichen Dank für die damit verbundene Förderung unserer Jugend übermitteln.

In den kommenden Herbstmonaten gilt es in der Gemeinde noch ein großes Arbeitspensum zu bewältigen. Die Wasserhausanschlüsse bzw. Wasserabsperrschieber in der Kapellengasse werden erneuert, wobei ich bereits im Vorfeld die Bevölkerung um Verständnis für eventuell unvermeidbare Verkehrsbeeinträchtigungen ersuche.

Neben den laufenden Erhaltungsarbeiten im gesamten Gemeindebereich sind die Bauarbeiten beim Sammelzentrum und Bauhof, der Abbruch des Brauneckerhauses, diverse Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten im Kanalbereich, die Fertigstellung der Straßenbauarbeiten und vieles mehr durch die Gemeindemitarbeiter zu bewältigen.

Eine große Herausforderung ist im heurigen Jahr auch die Grünraumpflege. Während üblicherweise im Sommer und Herbst der Grünraum unseres Ortes weniger Arbeit bedeutet, scheint heuer auf Grund der Witterungslage die Wachstumsperiode der Frühlingsmonate das ganze Jahr anzudauern.

Auch die vergangenen Unwetter brachten es mit sich, dass danach viele zeitintensive Ausbesserungsarbeiten erforderlich waren und sind.

Da sich im September auch noch ein Außendienstmitarbeiter krankheitsbedingt für fünf Wochen auf Rehabaufenthalt befindet, haben sich der Vizebürgermeister und ich selbst bereit erklärt, die Wasserablesung heuer in unserer Freizeit kostenlos durchzuführen.

Im September wird daher jeder Haushalt entweder durch den Vizebürgermeister oder durch mich besucht, um die verpflichtende jährliche Wasserablesung durchzuführen, womit ein Beitrag zur fristgerechten Erledigung aller anstehenden Gemeindearbeiten geleistet wird.

Allen Haushalten bzw. Gemeindebürgern soll sich dadurch aber auch die Möglichkeit bieten, in ungezwungener Atmosphäre allfällige Wünsche, Anregungen, Anliegen oder Fragen direkt dem Bgm. bzw. Vzbgm. vorbringen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich noch einen schönen Sommerausklang und eine ruhige Herbstzeit.

Euer Bürgermeister

Georg Hartl
Georg Hartl



Liebe Bergerinnen und Berger!

Tourismus und Weihnachten!

Der **Tourismus** in den Wäldern und auf den Wegen der Königswarte nimmt stetig zu und leider wurde festgestellt, dass das Verhalten von so manchen Natur-

freunden verwunderlich ist.

Manche Menschen streifen teilweise ohne Rücksicht auf die Tierwelt abseits der Wege durch die Wälder und lassen dabei ihre Hunde unangeleint streunen.

Daher wurden in Abstimmung mit den Jägern aus Berg Hinweistafeln erarbeitet, welche die Menschen auf Verhaltensregeln aufmerksam machen sollen. Mit dieser Maßnahme sollen die Naturfreunde zu einem besseren Miteinander mit den Tieren und der Natur in den Wäldern angehalten werden.

Diese Hinweistafeln werden an den Wegen zur Königswarte an bestehenden Wegweisern montiert. Auf den Parkplätzen „Bühel“ und „Anger“ sowie direkt bei der Königswarte werden größere Hinweistafeln aufgestellt.

Diese Tafeln beinhalten den Hinweis, dass auch den Anweisungen der Forstaufseher Folge zu leisten ist.

Nach den jahrelangen Diskussionen wurde nun in Abstimmung mit dem Kernteam die Anschaffung einer **Weihnachtsbeleuchtung** in Angriff genommen.

In diesem durchwachsenem Sommer wurden schließlich die Planungen für Weihnachten getätigt und eine für Berg vernünftige, festliche und wirtschaftliche Lösung gefunden und bestellt.

Diese Überlegungen wurden bereits bei der Erneuerung der Straßenlaternen entlang der Hauptstraße berücksichtigt und die Lampenmasten mit Steckdosen ausgestattet.

So wird heuer im Ortsmittelpunkt eine Weihnachtsbeleuchtung für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Durch die Beleuchtung wird beidseits der Fahrbahn auf Höhe der Kirche eine Art Tor gebildet, um dadurch den Weg zur Kirche hervorzuheben. Lassen Sie sich durch diese Maßnahme überraschen.

Eine Erweiterung der Beleuchtung ist durch das bestellte System jederzeit in kleinen Schritten möglich. Bei der Bestellung wurde Augenmerk auf eine umweltschonende Herstellung und energiesparende LED Technik geworfen. Diese Maßnahme trägt zur weiteren Verschönerung des Ortsbildes bei.

Ihr Andreas HAMMER, Vizebürgermeister

FZ: Grundwasser-Studie belegt nun Vermutungen

Um die Grundwassersituation im Freizeitzentrum abzuklären, wurde gemeinsam durch den Siedlerverein und die Gemeinde Experte Prof. Dr. Alfred Blaschke von der TU Wien mit der Erstellung einer Studie beauftragt, die nun vorab dem Gemeindevorstand und interessierten Gemeinderäten sowie dem Vorstand des Siedlervereins des FZ präsentiert wurde.

Prof. Blaschke führte vorab wochenlange Recherchen und Erhebungen durch, die er wissenschaftlich aufbereitete. Im Zuge der Vorabpräsentation konnten noch Fragen geklärt werden, die in den schriftlichen Gesamtbericht einfließen werden. Zusammenfassend besagt die Studie, dass es zwar hypothetisch gesehen technische Möglichkeiten (z.B. abpumpen) geben würde, diese aber in keinsten Weise effizient wären, da dadurch nur eine Absenkung



Prof. Blaschke präsentierte die Studie der Gemeindeführung sowie dem Vorstand des Siedlervereins.

von wenigen Zentimetern erreicht werden könnte. Abgesehen davon würden sich die Kosten für Projekterstellung und Durchführung im Millionen Euro Bereich bewegen, was regional als kaum finanzierbar propagiert wurde. Das zu erwartende schriftliche Studienergebnis wird entsprechend der Aussagen von Prof. Blaschke belegen, dass eine Lösung des Grundwasserproblems auf lokaler Ebene kaum möglich ist.

Bauhof NEU: Pläne vom Gemeinderat abgesegnet

Nachdem die Bauarbeiten beim Sammelzentrum bereits begonnen haben, wurden nun die Planungsentwürfe für die Neuerrichtung des Bauhofes im Pelzgarten vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der Bauhof wird in einer zweiten Bauphase ab dem Frühjahr 2015 errichtet und neben einer Werkstatt, einer Garage und einem Lager auch die dringend notwendigen Sozial-

räume beinhalten. Insgesamt wird eine Gesamtnutzfläche von 164m² zur Verfügung stehen. Aus allseits bekannten Gründen wird bei der Projektrealisierung besonderes Augenmerk auf die Alarmsicherung gelegt werden.

Die Ausschreibung für die jeweiligen Gewerke wird in den nächsten Monaten stattfinden.



Wir bauen für Sie!

Kapellengasse. Anfang September beginnt die Fa. Leyer & Graf, wie bereits berichtet, mit dem Tausch der defekten Wasser-Hausabsperrschieber in der Kapellengasse. Aufgrund der mehrwöchigen Baustelle kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Der Verkehr wird erforderlichenfalls über die Rudolf Neskudla-Straße umgeleitet. Die Zufahrt für die Anrainer ist jedoch gewährleistet. Um Verständnis wird ersucht.

Altspeiseöl im NÖLI sammeln

Der Abfallverband (GABL) ersucht, alte Speisefette in den „NÖLI“-Kübeln zu sammeln und nicht in den Abfluss zu leeren, denn jeder Liter Speiseöl im Ausguss oder im WC verursacht Folgekosten von ca. 70 Cent. Die NÖLI's sind u.a. am Gemeindeamt und im GABL-Büro in Bruck gegen einen einmaligen Betrag von € 3,- erhältlich. Volle NÖLIS werden im Sammelzentrum kostenlos gegen leere getauscht. In den NÖLI kommen Frittier- u. Bratfette, Schmalz und Speiseöle aber keinesfalls Motor- und Schmieröle, Saucen und Dressings.



Notizen aus der Gemeinde

Glasfaserkabel-Ausbau. Die Telekom hat nach Absprache mit der Gemeinde den Glasfaserausbau im Ort umgesetzt. Die Bauarbeiten sind bereits im Laufen. Der Ausbau des Glasfasernetzes bringt höhere Übertragungsraten im Internet und stellt daher eine Verbesserung der Infrastruktur dar.

Abbruch „Braunecker-Häuser“. Im Hinblick auf das künftige Projekt „Betreutes Wohnen“ hat der Gemeinderat den Abbruch der sogenannten „Braunecker-Häuser“ beschlossen. Das Wohnhaus „Am Bühel 1“ bleibt jedoch vorerst aus Gründen des Ortsbildes bestehen. Die Abbrucharbeiten werden noch im Spätherbst 2014 beginnen und von der Firma Tomaschitz durchgeführt.



(Siehe dazu auch den Bericht „Betreutes Wohnen“ auf Seite 6)

Personelles

Führerscheinerweiterung. Die Gemeindearbeit wird immer umfangreicher und erfordert immer mehr Kenntnisse, um die Geräte des gemeindeeigenen Fuhrparks effektiv nutzen zu können bzw. zu dürfen. Aus diesem Grund absolvierte Hr. Roland Moritz die Kurse für die Führerscheinklassen „E“ zu „B“ und „F“ (Traktor).

KinderbetreuerInnenkurs. Fr. Denisa Falb und Fr. Michaela Denk absolvieren im Herbst die Ausbildung zur Kinderbetreuerin. Der Kurs dauert insgesamt 85 Stunden plus 36 Praxisstunden in einem anderen Kindergarten.

Hochzeit

Silvia Haltschuster & Wolfgang Moser



Sterbefälle

† Anna Eisenbarth



Zeitraum: Mai-August 2014

Wasserzählerablesung: Gemeindeführung im Einsatz

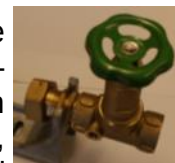
Um „Ablese-Differenzen“ zu vermeiden, die bei der Selbstablesung auftreten könnten (derzeit befinden sich zwei Wasserzähler-Modelle im Umlauf), wird die Ablesung auch heuer wieder von der Gemeinde durchgeführt.

Aufgrund der derzeit regen Bautätigkeiten in der Gemeinde im Zusammenhang mit personellen und somit zeitlichen Engpässen wird die jährliche Wasserzählerablesung heuer nicht von den Wassermeistern, sondern von Bürgermeister Georg Hartl und Vizebürgermeister Andreas Hammer persönlich durchgeführt. Dadurch erspart sich die Gemeinde zusätzliche Personalkosten. Aufgrund der Tatsache, dass

die meisten Schächte im Herbst bereits frostsicher gemacht werden, wird die Ablesung innerhalb der nächsten Wochen erfolgen.

Achtung - sensible „Schieber“

Sollten Sie in ihrem Haus eine Wasserabspernung mit den Absperrschiebern der neuwertigen Wasserzählerbrücke vornehmen, **wenden Sie keine Gewalt an** und drehen Sie diese mit Gefühl zu. Es handelt sich um moderne und sensible Schieber mit Gummidichtungen, welche sich bei Gewaltanwendung lösen und in der Wasserleitung stecken bleiben könnten. Laut Hersteller handelt es sich hierbei um einen Anwendungsfehler, keinesfalls um ein Qualitätsmanko.



Mikrozensus: Auskunftspflicht

Aufgrund von mehreren Anfragen bei der Statistik Austria wird mitgeteilt, dass es sich beim Mikrozensus („Kleine Volkszählung“) um eine kontinuierliche Haushalts-erhebung im öffentlichen Auftrag handelt, die gem. der Erwerbs- u. Wohnungsstatistikverordnung alle voll-jährigen Angehörigen, die an der Stichprobenadresse ihren Lebensmittelpunkt haben, zur Auskunft und Mitwirkung gesetzlich verpflichtet. Der Mikrozensus ermittelt laufend die wichtigsten Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung (z.b. Beruf, Schulbildung, Erwerbsbeteiligung). Fragen zum Einkommen sind nicht Bestandteil dieser Befragung. Die Auswahl der „Haushalte“ erfolgt nach dem Zufallsprinzip Bitte beachten Sie: Eine Auskunftsverweigerung zieht ein Verwaltungsstrafverfahren mit sich.

FZ: Neuer Vorstand gewählt

Im Zuge einer außerordentlichen Generalversammlung des ISF (Freizeitzentrum) Berg am 29.06.2014 wurde der Vorstand neu gewählt:

Obmann: Edmund Mayr, Parz. 63
Obmann-Stv.: Herbert Schmidt, Parz. 76
Kassier: Iris Senz, Parz. 8
Kassier-Stv.: Miska Marienkova, Parz. 92
Schriftführerin: Gertraud Hensely, Parz. 89

Der neue Vorstand hofft auf allseits gute Zusammenarbeit

Solarliga: Berg holt 1. Platz

Bei der Römerland Carnuntum Solarliga 2014 gewann die Gemeinde Berg den 1. Preis. Der Zuwachs des Pro-Kopf-Anteils der Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen war in diesem Jahr in Berg klar am größten. Die Solarliga ist ein Baustein der Aktivitäten der EnergieRegion Römerland Carnuntum, die einen sportlichen Wettbewerb unter den Gemeinden der Region initiiert hat. In diesem Projekt soll mit einem gewissen sportlichen Ehrgeiz zwischen den Gemeinden die Umsetzung von PV- bzw. Solarthermieprojekten unterstützt werden.

Vizebürgermeister Andreas Hammer - in Vertretung von Bürgermeister Georg Hartl - und die zwei Energiebotschafter der Gemeinde Berg, UGR Christa Hartl und Franz Gumprecht (im Bild mit DI Martin Torner vom Energiepark

Bruck), die mit einem Elektroauto klimafreundlich zum Heurigen Raser in Höflein am 26.6.2014 anreisen, freuten sich sehr. Sie nahmen den Preis, einen Elektroroller und eine Torte, für die Siebergemeinde Berg entgegen.



Betreutes Wohnen: Ergebnis Fragebogenaktion

Seit Jahren bereits liegt die Idee eines im Ortszentrum gelegenen „Haus der Generationen“ auf. Das sogenannte „1er Haus“ (vormals Braunecker) bzw. Grundstück wurde aus diesem Grund von der Gemeinde bereits angekauft. Im Zuge der Gemeinde21-Dialoge wurde eine eigene Arbeitsgruppe initiiert, die sich mit der konkreten Projektentwicklung befassen sollte. Dies geschah nun in mehreren Schritten und mithilfe ehrenamtlichen Engagements.

Im Juni dieses Jahres wurde eine Fragebogenaktion durchgeführt, mit dem Ziel, die Bedürfnisse und Ansprüche von Seiten der örtlichen Bevölkerung in Erfahrung zu bringen. Über 400 Fragebogen wurden im Ort verteilt - die Rücklaufquote betrug ca. 20 Prozent.

Beinahe alle TeilnehmerInnen gaben an, grundsätzlich ein solches Wohnungsangebot in Anspruch nehmen zu wollen, allerdings wollen 75 Prozent der Befragten dies erst in ca. 10 Jahren tun. Für Einzelpersonen sind überwiegend kleinere Wohneinheiten genügend (bis zu 40m² für eine Person), für Paare mind. 60m² gefragt. Der Mietpreis einer



Nächster Schritt:
Die Bauruinen
(Hauptstr. 6)
werden noch im
Spätherbst 2014
abgebrochen.

solchen Wohnung ist für Einzelpersonen mit überwiegend bis zu 300€ und für Paare mit bis zu 400€ akzeptabel. Zusatzdienste wie Abwesenheitsservices, Beratungen für und bei Alltagsproblemen werden ebenfalls gewünscht. Interesse besteht außerdem an zusätzlichen Freizeitangeboten, wie Handarbeits- und Bastelkursen, Gymnastik, Besucherdienste etc.

Die Fragebogenaktion wurden gemeinsam mit der NÖ Dorf- und Stadterneuerung zusammengestellt und ausgewertet gegenüber dem Kernteam bereits präsentiert. Diese Ergebnisse dienen nun als Grundlage für weitere konkrete Schritte, Dialoge der Arbeitsgruppe.

Seitens der Gemeinde werden für ein etwaiges Projekt bereits weitere Maßnahmen ergriffen. Die sogenannten „Braunecker-Häuser“ werden noch im Spätherbst abgebrochen (siehe dazu auch den Bericht auf S. 4)

Ein Jahr First Responder Der Bericht vom Team Berg

Im Juni 2013 wurde in Berg das First Responder System eingeführt. Grund genug um eine sehr positive Bilanz des 1. Jahres zu ziehen. Wir, Roman Marksteiner und Lukas Giesser, sind das First Responder Team in Berg. Ausgestattet mit 2 Notfallrucksäcken werden wir in unserer Freizeit zu Notarzt - Einsätzen mit Dringlichkeit zeitgleich mit dem jeweiligen Notarztmittel (Notarztwagen etc., im Gemeindegebiet von Berg mittels digitaler Pager und unserer privaten Handys alarmiert.

Aller Anfang ist schwer und so hatten wir voriges Jahr in der Anfangsphase Alarmierungsprobleme von der Burgenländischen Rettungsleitstelle aus, da diese nur teilweise auf das digitale Funknetz umgestellt hat. Aber diese „Kleinigkeiten“ wurden bereits behoben. Im Berichtsjahr wurden wir zu insgesamt 15 Einsätzen alarmiert, das ist sehr viel für eine Gemeinde mit knapp 800 Einwohnern. Bei 13 Einsätzen war mindestens einer von uns vor Ort im Einsatz oder auch beide. Bei zwei von diesen 13 Einsätzen wurde durch uns vor Ort der Notarztwagen storniert, da es sich um keinen Notfall handelte, dadurch wurde das Notarztmittel auch nicht unnötig lange blockiert, wenn man von Anfahrtszeiten zwischen 10min (im Idealfall) bis zu 45 min. spricht. Eine wesentliche Entlastung für das System durch First Responder! Nur 2-mal konnte keiner von uns beiden einen Einsatz übernehmen, da wir nicht in Berg waren. Im Verhältnis eine sehr geringe Anzahl, die man aber in Kauf nehmen muss bei einem freiwilligen System. 2-mal wurden wir leider nicht zu Einsätzen alarmiert (Anfangsprobleme). Weiters ist es sehr erfreulich, dass



Bgm. Georg Hartl und Vize-Bgm. Andreas Hammer bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei Lukas Giesser und Roman Marksteiner für ihr Engagement zum Wohle der Berger Bevölkerung.

Roman Marksteiner am 30.03.2014 und Lukas Giesser am 29.05.2014 die Abschlussprüfung zum Notfallsanitäter mit „gutem Erfolg“ bestanden haben. Dies ist die höchste Ausbildungsstufe im Rettungswesen in Österreich und somit ist auch die Qualität der Versorgung in Berg gestiegen. Abschließend ist zu sagen, dass die Berger Bevölkerung mit ruhigem Gewissen das Leben in Berg genießen kann, denn durch uns - First Responder - ist schnelle Hilfe gewiss. Wir wollen uns nochmals recht herzlich bei den unterstützenden Kräften und Verantwortlichen bedanken, die uns unsere Ausrüstung zur Verfügung gestellt haben. Diese sind: die Gemeinde Berg, die FF Berg, die SF Berg und der Dorferneuerungsverein Berg, sowie das Rote Kreuz Hainburg.

Die Sportfreunde Berg berichten:



Durch die äußerst erfolgreiche heurige Frühjahrssaison der Kampfmannschaft gibt es im Verein eine sehr positive und gute Stimmung. Es wurde von den verantwortlichen Funktionären während der kurzen Sommerpause viel Arbeit und Aufwand betrieben, um erstens diese erfolgreiche Mannschaft beisammen zu halten und zweitens eigene Nachwuchsspieler langsam zu integrieren. In der Sommer-Übertrittszeit gab es folgende Transfers:

Abgänge: Cortes Caicedo Brandon (weiteres halbes Jahr an SV Hundsheim verliehen), Galee Helmut (weiteres Jahr an SV Hundsheim verliehen), Horky Marcel (fix zum SV Hundsheim), Toth Ladislav (Karriereende), Wenth Rene (UFC Donnerskirchen)

Zugänge: Duman Dominik (Jugendspieler aus der Slowakei), Kriszta Mario (zurück vom ASK Bruck/L.), Kratz Peter (vom ATSV Fischamend), Kilian Martin (vom S.C.Leopoldsdorf), Polak Marek (vom S.C.Kittsee)

Beim „**Sportler-Kirtag**“ vom 1.8. bis 3.8. war durch das vielfältige Programm mit „Harry Steiner“ am Freitag, der Playbackshow unserer Fußballer am Samstag, der Feldmesse und dem Frühschoppen mit dem Musikverein Kittsee am Sonntag sicherlich für jeden Besucher was interessantes dabei. Speziell die „Berger Fußballer-



Playbackshow“, welche von den beiden Damen Ricci Wiesinger und Kirstin Thomas - und unter Mithilfe von Tanja Paar und Marlene Weintritt beim

Wechseln der Garderoben – nach einem Jahr Pause wiederum mit den Kickern einstudiert und fleißig geprobt wurde, war sicherlich der Publikumshit und hat allen Kirtagsbesuchern sehr gefallen. Nochmals an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an diese vier Damen und an die Spieler für diese tolle Show von der gesamten Vereinsleitung. Alle Veranstaltungstage waren sehr gut besucht und haben dem Verein neben vielen positiven Rückmeldungen auch einen beachtlichen finanziellen Erfolg gebracht.



Zum Saisonstart für die neue Spielsaison wurde uns von einem Gönner eine digitale Matchuhr (Kostenpunkt ca. € 1.000,-) gesponsert, welche bereits beim ersten Meisterschaftsspiel im Einsatz war und bei den Spielern



und Besuchern sehr gut angekommen ist.

Die Spieler und die Vereinsleitung möchten sich auch bei Herrn Manfred

Purger, Verkaufsleiter bei der BAWAG – P.S.K. für die Spende einer Garnitur Sportdressen bedanken.

Für die heurige Saison ist nach dem hervorragenden 2. Platz der vergangenen Saison unser Ziel klar definiert: Ein Spitzenplatz zwischen dem 1. und 3. Platz in der 1.Klasse Ost.

Berger Jugend Info

Geschätzte Bergerinnen und Berger, liebe Jugend,

Am 20. Juli fand bereits zum dritten Mal unsere „The Real American Highschool Party“ beim Jugendzentrum statt. Trotz des vorabendlichen Regens ging die restliche Veranstaltung, welche sich immer größerer Beliebtheit bei Jung und Alt weit über die Grenzen Berg's hinaus erfreut, trocken über die Bühne.

Los ging es um 20 Uhr mit DJ Georg & Karin (U4 Wien) bevor DJ Roman dem Publikum bis in die frühen Morgenstunden weiter einheizte. Sichtlich begeistert zeigten sich nahezu alle Besucher von unseren Hot Dog-Variationen. Insgesamt gingen 400 Stk. der amerikanischen Spezialität über den Küchentisch.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle im Namen der Berger Jugend (BJ) bei der Gemeinde Berg, bei den heurigen Sponsoren sowie bei

allen freiwilligen Helfern. Sie alle haben dazu beigetragen, dass das Fest der BJ auch heuer ein voller Erfolg wurde.



Für die Berger Jugend,

Thomas Hartl
Obmann

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!

In unserer Pfarre ist was los!

Landesweiter Dirndlgwandsonntag

Sonntag, 14. Sep. 2014, 9 Uhr

"Der Dirndlgwandsonntag ist eine wunderschöne Initiative für regionales Bewusstsein, Tradition und Würdigung des Sonntags", so Kardinal Christoph Schönborn. Herzliche Einladung an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unserer Pfarre die Hl. Messe im Trachtengwand zu feiern. Nach der Hl. Messe lädt der Dorferneuerungsverein zu einer **Agape** ein. Der Reinerlös kommt dem Roten Kreuz Hainburg zu Gute.

4. Ehejubiläumsmesse

Samstag, 20. September 2014, 18 Uhr

Sagen Sie Danke für die vergangenen gemeinsamen Jahre und beten Sie für eine gemeinsame Zukunft in Gesundheit und Zufriedenheit.



Erntedankfest

Sonntag, 5. Oktober 2014, 9 Uhr



Die Hl. Messe beginnt am Vorplatz zur Feuerwehr. Nach der Hl. Messe lädt der Pfarrgemeinderat zu einer **Agape**.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen mitzufeiern! Wir danken für die Früchte der Erde und für Erfolge, die wir in unserer beruflichen Arbeit gefeiert haben.

*Beten wir gemeinsam für ein gutes nächstes Jahr. Im Anschluss an die Hl. Messe segnet unser Herr Pfarrer die bereit stehenden Kraftfahrzeuge („**Autosegnung**“).*

Gottesmutter – unsere Fürsprecherin

Eine wahre Begebenheit erzählt von unserem Herrn Pfarrer

In der Zeit der Vorbereitung auf die Priesterweihe, teilte ich im Priesterseminar mein Zimmer mit zwei älteren Mitbrüdern. Der eine hieß Darius (zwei Jahre älter) und der andere Thomas – Diakon (eine Vorstufe zum Priestertum). Der Diakon Thomas – intelligent, fleißig, fromm – war für uns alle ein Vorbild. Wir haben ihn alle als angehenden Priester sehr geschätzt.

Auf seinem Schreibtisch stand eine Statue der Gottesmutter Maria. Da sah ich, wie er auf kleinen Zetteln etwas aufschrieb und unter die Stau der Gottesmutter Maria legte. Da fragte ich ihn einmal: „Was tust du denn?“. „Schau! Wenn ich ein Anliegen, eine Bitte, einen Dank im Herzen trage, dann schreibe ich dies auf, und vertraue es der Jungfrau Maria an. Sie hilft mir immer.“

Das habe ich von Diakon Thomas gelernt und auch zu praktizieren versucht.

Im Jahr des Gebetes möchte ich Ihnen allen diese Anregung ans Herz legen. Im Glockenhaus unserer Kirche stehen Opferkerzen und die Statue der Mutter Gottes von Lourdes. Schreiben Sie Ihre Bitten und Anliegen auf, die Sie im Herzen haben und werfen Sie den Zettel bis Freitag jeder Woche in den Opferstock hinein. Am Freitag vor dem Rosenkranz (17:30 h) werden diese Anliegen vorgelesen und dem Herrgott durch die Fürsprache der Gottesmutter Maria anvertraut.





Bewusst einkaufen Lebensmittel und ihre fairen Preise

Mit jedem Kauf von Obst, Gemüse oder Fleisch treffen wir wichtige Entscheidungen: Für regionale Produkte und gegen lange Transportwege. Für Bio-Qualität und für den Schutz der Umwelt. Für fair gehandelte Produkte, die bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen in den Herkunftsländern garantieren. Oder es sind andere Kriterien wichtig. Es ist in vieler Hinsicht entscheidend, wer das Geld für die gekaufte Ware erhält. Wenn zum Beispiel 1 kg Hühnerfleisch aus konventioneller Hühnerzucht um 3,99 € neben 1 kg Hühnerfleisch von einem Biobetrieb um 7,99 € im Kühlregal liegt, greift so mancher Konsument zum billigen Fleisch. Der doppelt so hohe Preis macht aber auch neugierig.

Ein Blick auf die Gesetzeslage: In einem konventionellen Hühnermastbetrieb sind in Österreich auf 1 m² Hühner mit zusammen 30 kg, oder etwa anfangs 18 Hühner erlaubt. Für eine ausgewachsene Henne bleibt weniger als 1 DIN A4 Blatt an Fläche übrig. Ein Kind stellt sich artgerechte Tierhaltung anders vor.

Die Lebensbedingungen von Hühnern auf einem **Biohühnerhof** unterscheiden sich da schon wesentlich von konventioneller Haltung: Maximal 10 Hennen teilen sich hier 1 m². Außerdem gibt es einen Auslauf von 4 m². Auf dem Stallboden liegt Stroh. Die Biohühner wachsen auf natürliche Weise auf. Ihre Mast dauert nicht 5, sondern 9 bis 11 Wochen. Durch die Bewegung, die sie machen können, sind ihre Knochen kräftiger, ihr Fleisch ist besser durchblutet. Geschmack und Fleischqualität überzeugen.

Grundsätze zur achtsamen Biotierhaltung:

„Bio“ erlaubt nicht das Stutzen von Schnäbeln, Schwänzen und Zähnen. Die Tiere sind artgerecht untergebracht und haben einen Auslauf bzw. einen Weidezugang. Der vorbeugende Einsatz von Medikamenten ist verboten. Das Futter ist frei von Gentechnik. Bei der Biofütterung ist die Menge an Kraftfutter wegen vorbeugender Tiergesundheit und Verlängerung der Nutzungsdauer begrenzt. Biobauern, Verarbeiter, Lieferanten und Händler werden regelmäßig durch staatlich autorisierte Kontrollstellen kontrolliert. Die am häufigsten

vorkommenden Biozeichen sind das EU-Bio-Logo, das AMA-Biosiegel mit bzw. ohne Ursprungsangabe und das BIO-Austria-Logo. Große Handelsketten haben eigene Handelsmarken mit einer breiten Palette von Bio-Produkten aus rein biologischer Landwirtschaft.

Achtung! Bezeichnungen „aus naturnahem Anbau“, „aus umweltgerechter Landwirtschaft“ oder „aus kontrolliertem Anbau“ haben mit „BIO“ nichts zu tun.

Kaufen Sie saisonale und regionale Produkte. Erwägen Sie den Erwerb von Lebensmitteln von Biobauern aus Österreich! Bedenken Sie grundsätzlich, dass weniger Fleisch- und Wurstkonsum ihrer Gesundheit nützt und die Umwelt schont.

Blühendes Berg, ein Anliegen



Frau Anni und Herr Hermann Klapp, Frau Elfriede Rein und unser engagierter Blumen-experte Herr Roland Dörr. **DANKE!**

Einladungen:

Dirndlgwandsonntag am 14.09.2014

Der heurige Dirndlgwandsonntag findet am Sonntag, den 14.09.2014 statt. Alle sind eingeladen, in Tracht gemeinsam zu feiern. Der Reinerlös der Agape nach der Hl. Messe kommt dem Roten Kreuz Hainburg zugute.

Reisebericht über Irland und Spitzbergen am 3.10.2014 - 19.30 Uhr

im Gemeindesaal der Gemeinde Berg von Erich und Sylvia Pürzelmayer.

Fotos der Seite: F. Gumprecht

Feuerwehrheuriger



Vom 13. bis 15. Juni luden die Kameraden der FF Berg ins festmäßig hergerichtete Feuerwehrhaus. Neben kulinarischen Hausmannskostschmankerln (z.B. Surbraten, Beuschl, Schnitzel, Grillhenderl, div. Würste, usw.) bot man den hunderten Gästen erlesene Weine aus dem Ort sowie frischgezapftes Bier. Samstag und Sonntag begleitete traditionell eine Livemusik das Fest und brachte den einen oder anderen zum begeisterten Mitsingen. Bis in die frühen Morgenstunden feierte man im extra aufgestellten Barzelt inkl. Lightshow und DJ bei kühlen Drinks.

Die FF Berg möchte sich bei dieser Gelegenheit nochmals bei allen Helfern, Familien, Unterstützern und Besuchern für das gelungene Fest bedanken und freut sich bereits aufs nächste Jahr.

Brand im Leberfeld

Lange Trockenheit birgt jedes Jahr ein Risiko, Brände zu entfachen. So auch am 18. Juni, als die FF Berg um exakt 15:00 Uhr zu einem B3 – Brandeinsatz alarmiert wurde. Zeitgleich wurden, aufgrund der hohen Brandstufe die Feuerwehren Kittsee, Wolfsthal und Hainburg mitalarmiert. In Richtung Edelstal, auf dem Ried „Leberfeld“, hatte ein ca. 2,5 ha großes, unter voller Frucht stehendes, Feld unter unbekannten Umständen zu brennen begonnen. Als ersteintreffende Wehr konnte die FF Berg schnell die weitere Ausbreitung des Brandes verhindern. Nachdem die mitalarmierten Kameraden eingetroffen waren, konnte der Brand an allen erforderlichen Fronten bekämpft werden. Ein ebenfalls eingetroffener Traktor eines Landwirtes mit angehängtem Gerät unterstützte unsere Wehr. Um 15:30 Uhr konnte Brand aus gemeldet werden.



Unwettereinsatz

Als am 3. August eine Gewitterfront durch die Gemeinde Berg zog, die Unmengen an Wassermassen innerhalb kürzester Zeit herabfallen ließ, war es nur eine Frage der Zeit, bis die Freiwillige Feuerwehr Berg ausrücken musste. Im unteren Ortsteil in der Ferdinand-Eisenbarth-Straße waren insgesamt



3 Keller überflutet und mussten ausgepumpt, bzw. von stehendem Wasser befreit werden. Mit Pumpen, Kübeln und dem Industrie-

Nass-Sauger konnte innerhalb kürzester Zeit sämtliches Wasser dorthin transportiert werden, wo es hingehört.





Stromspartipps

Die Experten und Expertinnen der Energie- & Umweltagentur NÖ (eNu) haben dazu einfache aber effektive Tipps zusammengestellt.

Allgemein

- *Bei Neukauf von Geräten immer die höchste Energieeffizienzklasse wählen!
- *Geräte bei Nicht-Verwendung abschalten und Stand-By-Verbrauch vermeiden!

Kühlen und Gefrieren:

- *A+++ Geräte brauchen 60 % weniger Energie als Geräte der Klasse A!
- *Richtige Größe des Gerätes wählen, Richtwert liegt bei 60l

Tipps zum Stromsparen im Haushalt

Teil I

Die tägliche Nutzung von Strom ist in unseren Breiten selbstverständlich. Doch die Kosten dieser Energieform sind beachtlich, und ein sparsamer Umgang schont nicht nur die Umwelt sondern auch die Geldbörse.

Kühlinhalt pro Person!

- *Altgeräte im Altstoffsammelzentrum entsorgen bzw. bei Neukauf dem Händler zurückgeben!
- *Optimale Temperatur bei Kühlgeräten + 5° bis + 7°C!
- *Temperatureinstellung bei Gefriergeräten bis – 18°C!
- *Regelmäßig Eis abtauen!
- *Geräte möglichst an einem kühlen Ort aufstellen!

Geschirrspüler

- *A+++ Geräte sind um 30 % effizienter als Geräte d. Klasse A!
- *Die Standardausführung (b = 60 cm) braucht fast gleich viel Energie und Wasser wie kleine Geräte (Breite = 40 cm)!
- *Bei geringer Verschmutzung Programm mit niedrigerer Temperatur wählen!
- *Immer voll beladen!
- *Vorwaschen per Hand ist nicht notwendig!

Waschmaschine

- *Maschine voll beladen!
- *Auf Vorwäsche verzichten!
- *Energiesparprogramme und niedrige Temperaturbereiche wählen!
- *Hohe Schleuderkraft senkt den Energieverbrauch beim Trocknen mit Wäschetrockner!

Weitere Stromspartipps erhalten Sie in der nächsten Ausgabe!

Weitere Informationen:

www.enu.at

www.topprodukte.at

Weitere Infos: Energieberatungs-hotline der Energie- und Umweltagentur NÖ Tel.: 02742 / 221 44 Mo.-Fr. von 9-15 Uhr u. Mi. von 9-17 Uhr www.energieberatung-noe.at
Bürgertelefon der Energie Region
Energiepark/Bruck Tel.: 02162 / 68100-19
Energiebotschafter in Berg: UGR Christa Hartl, Tel.: 0676 3 440 132 und Franz Gumprecht, Tel.: 0664 73 919 275 Bilder der Seite: F. Gumprecht

Naturjuwelle vor der Haustüre: Pflegeaktion am „Hausberg“

Im Rahmen der Land NÖ- Aktion „Naturjuwelle vor der Haustüre“ findet in den Hainburger Bergen von 10.-19. Oktober eine gemeinsame Pflegewoche statt. Auch Berg ist bereits mit der insgesamt 9. Pflegeaktion aktiv mit dabei. Initiatorin DI Angelika Steger und Bgm. Georg Hartl laden alle interessierten BürgerInnen ein, am 18. Oktober beim Erhalten der Trockenrasenflächen auf der Königswarte mitzuhelfen. Treffpunkt: 13 Uhr beim Hochbehälter bzw. Schranken. Werkzeug (Motorsensen etc.) - soweit vorhanden - bitte mitbringen. Für die Verpflegung ist natürlich gesorgt. Abschluss der Pflegewoche bildet das „Pflegefest“ in Hainburg. (Nähere Infos folgen auf der Gemeinde-Homepage).



Pflegeeinsatz 2012

KNOCHENFIT IN DEN HERBST OSTEOPOROSE - GYMNASTIK

mit Fr. Mag. Sona Mocikova,
Physiotherapeutin und
Ferdinand Seubert,
Feldenkreis- u. SM-System-Lehrer

Funktionelle Wirbelsäulen Stabilisierung und Mobilisierung (SM-System) - auch für die Behandlung v. Bandscheibenvorfällen u. Skoliose

10 x DIENSTAGS ab dem 2. Sep. 2014
(19.30-20.30) im Gymnastikraum der Volksschule, Berg mit der Turngruppe I

Kostenbeitrag für Nicht-Mitglieder der Turngruppe:
€ 2,- pro Einheit

Ein Projekt der Osteoporose
Selbsthilfegruppe Berg

Dieses Projekt wird gefördert durch die NÖGKK und NÖGUS (NÖ Gesundheits- u. Sozialfonds)

Gemeinde gratulierte VS-Dir. Rein zum 60er

Die langjährige Direktorin der Volksschule Wolfsthal-Berg feierte am 4. Juni ihren 60. Geburtstag. Seitens der Gemeinde Berg überbrachten Bürgermeister Georg Hartl und Vizebürgermeister Andreas Hammer die Ehrenurkunde sowie die Ehrengaben und einen Blumenstrauß zum runden Jubiläum. Auch Pfarrer MMag. Artur Furman schaute bei der kleinen Feier in der Volksschule vorbei und wünschte der Jubilarin alles Gute.



Künstlerausstellung

12 KünstlerInnen aus unserer ungarischen Partnergemeinde Halászi veranstalten in Kooperation mit der Gemeinde Berg eine Ausstellung ihrer Werke im Gemeindesaal. Die offizielle Eröffnung erfolgt am 17.10. um 18.30 Uhr durch die Bgm. Georg Hartl und Tamás Majthényi. Die Ausstellung ist am 17.10. von 8 bis 18 Uhr und vom 18.-19.10 jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Notarsprechtag

Sie haben u.a. Fragen zu Erbschafts-, Schenkungs- und Kaufvertragsangelegenheiten? Notar Dr. Bernhard Puhl kommt auf Initiative von Bgm. Georg Hartl in das Berger Gemeindeamt.

Wann? 05.09.2014 von 8 bis 12.00 Uhr
im Sitzungssaal der Gemeinde

Anmeldung im Gemeindeamt unter 02143/2371 oder sekretariat@gemeindeberg.at

TERMINE September bis Dezember

- | | |
|-------------------------|---|
| 05.09. | Notarsprechtag mit Dr. Puhl
08.00-12.00, Voranmeldung: 02143/2371 |
| 14.09. | Dirndlgwandsonntag (9 Uhr, Pfarrkirche) |
| 03.10. | DEV-Vortrag „Irland“ , 19.30 Uhr, Gemeinde |
| 04.10. | Zivilschutz-Probealarm (mittags) |
| 17.-19.10. | Künstlerausstellung „Halászi“
Eröffnung: 18.30 (17.10.), Gemeindesaal |
| 18.10. | Pflegeaktion Königswarte (13 Uhr, Schranken) |
| 26.10. | SF Wandertag |
| 28.10. | „Diabetes, Bluthochdruck & Herzinfarkt“
Vortrag d. FdKH, 18.30 Uhr, Gemeindeamt |
| 31.10. | Striezelschnapsen (ÖVP) , GH Burkhart |
| 01.11. | Totengedenken
Treffpunkt: Kriegerdenkmal, 14 Uhr |
| 28. & 29.11. | Punschstand, FF (ab 17 Uhr + SA auch 10-12 Uhr) |
| 4.12. | Adventfenster & Punsch
18 Uhr, Feuerwehrhaus |
| 05. & 06.12. | Punschstand, SF (ab 17 Uhr + SA auch 10-12 Uhr) |
| 08.12. | Besinnlicher Advent des DEV
15 Uhr, GH Burkhart |
| 12. & 13.12. | Punschstand, FF (ab 17 Uhr + SA auch 10-12 Uhr) |
| 19. & 20.12. | Punschstand, SF (ab 17 Uhr + SA auch 10-12 Uhr) |

Kirchliche Termine finden Sie auf S. 8

Besuch aus Tomasov

Eine 20-köpfige Delegation von Gemeinde-mitarbeiterInnen aus unserer slowakischen Partnergemeinde Tomasov, allen voran Bgm. Jozef Szalay, machte vor einigen Wochen einen Betriebsausflug in unsere Gemeinde. Nach einem kleinen Empfang durch Vizebürgermeister Andreas Hammer, der Bürgermeister Georg Hartl vertrat, sowie GfGR Christa Hartl und die GR Silvia Fischer und Lore Eisenbarth, stand die Besichtigung des Ortes, insbesondere des Kindergartens und des Sammelzentrums am Programm.

